

Baugebiet An der Meine: Planung bis Herbst?

Verwaltung: Städtebauliches Konzept frühestens im Oktober fertig – Nahversorger, Gewerbe und Häuser

WOLFSBURG/VORSFELDE. Vor wenigen Tagen hat unsere Zeitung gemeldet, dass die neuen Supermärkte von Aldi und Lidl in Vorsfelde noch eine Weile auf sich warten lassen. Konkrete Gründe für die Verzögerung nannten die beiden Discounter nicht. Das holt die Stadt Wolfsburg auf Anfrage unserer Zeitung jetzt nach.

KONZEPT NICHT VOR OKTOBER

Hintergrund: An der Straße An der Meine, an der Aldi und Lidl bauen beziehungsweise umbauen wollen, soll ein Neubaugebiet entstehen. Angedacht sind neben den beiden Supermärkten Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Gewerbe. „Aktuell besteht noch Abstimmungsbedarf zwischen den Grundstückseigentümern und der Stadt Wolfsburg“, teilt ein Stadtsprecher mit. „Mit der Fertigstellung des städtebaulichen Konzepts rechnen wir frühestens im Oktober 2026.“

In diesem Konzept wird grob festgelegt, was in dem Gebiet später wo gebaut werden könnte. Es bilde die Grundlage für den zu erstellenden Bebauungsplan, erklärt der Stadtsprecher. Dieser B-Plan muss dann durch den Rat der Stadt Wolfsburg offiziell beschlossen werden. Das dürfte frühestens 2027 passieren.

KEINE HÄUSER IN ALLERNÄHE

Die städtischen Planer haben die Bedenken der Kommunalpolitiker aufgegriffen und lehnen jetzt eine Wohnbebauung in direkter Nähe zur Aller ab. Diese Bebauung in Flussnähe war ursprünglich Teil der Planung. Nun gebe es aber neue Erkenntnisse zum Hochwasserschutz, teilt die Verwaltung mit. Ortspolitiker



Aldi-Markt in Vorsfelde: Der Discounter ist vorerst weiter in einem Verkaufszelt untergebracht.



An der Meine.

Foto: Roland Hermstein

hatten von Anfang an darauf geachtet, genügend Überschwemmungsfläche für mögliches Hochwasser einzuplanen. Das ist jetzt geschehen.

Wann die ersten Bagger anrücken können, verrät die Stadt nicht: „Ein Baustart für etwaige Nahversorger kann frühestens ein Jahr nach Festlegung der konkreten Lage der Baukörper erfolgen“, so die Stadt. Hierfür sei ein vom Rat beschlossener Bebauungs-Plan notwendig. Erst dann habe man die nötigen Gutachten und Fachbeiträge fertiggestellt. So sind konkret Gutachten zum Schallschutz, zu Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen, zum Entwässerungskonzept sowie die Fauna-Flora-Habitat-Prüfung gemeint.

KONKRETE PLANUNG NICHT VOR ENDE 2027

Stadt und Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG) würden im engen Austausch mit Aldi und Lidl sowie der Heidebäckerei Meyer stehen, teilt die Stadt mit. Auch die Discounter teilen unserer Zeitung mit, mit Stadt und WMG „konstruktive Gespräche“ zu führen. Mit konkreten Planungen rechnen sie nicht vor Ende 2027, mit einem Baubeginn entsprechend später.

Für die Kunden in Vorsfelde heißt das: Die Versorgung bleibt zwar gesichert, auf moderne Neubauten von Aldi und Lidl müssen sie sich aber weiter gedulden. Die Entwicklung des Areal mit Nahversorgung, Wohnbebauung und Gewerbe bleibt damit eine langfristige Aufgabe für Stadt, Politik und



So sah die Ursprungsplanung aus: Vorn auf dem Bild ist Lidl zu sehen, im Hintergrund der geplante Aldi-Neubau mit der umstrittenen Wohnbebauung am Drömling. Foto: Burkhard Heuer

Eigentümer.

Sonderaktion bis 31.07.2026

V. Gloger
www.gloger.com
Made in Germany
34 Jahre

Haustüren Vordächer

Terrassenüberdachungen Glasosasen Markisen

Garagentore Deckenlaufstore Kastenrolltore

Fenster & Rollläden Schiebeanlagen Falthanlagen

V. Gloger Direktförderung ohne komplizierte Antragstellung auf alle Produkte

Mindestens 20% Förderung

Helmstedt, Gröpern 49, vom Fenster bis zum Garagentor
Sommersdorf, Bergstr. 48, Produktion und Logistik

05351 424757
vertrieb@gloger.com

www.gloger.com

7 JAHRE GARANTIE
Nur bei Ihrem weinor Top-Partner

Instagram Facebook YouTube Somfy Expert

Porschestraße: Wieder freie Fahrt für Autos?

OB-Kandidat Karsten Schneider: Verkehr kann Innenstadt beleben – Unterstützung von Bernd Osterloh

WOLFSBURG. Wie können wir die Porschestraße für Menschen attraktiver gestalten? Über kaum eine andere Frage wird in Wolfsburg schon so lange und so leidenschaftlich diskutiert. Jetzt bringt SPD-Oberbürgermeisterkandidat Karsten Schneider eine alte Idee neu ins Spiel: Er schlägt vor, Teile der Fußgängerzone wieder für Autos zu öffnen, wie es vor der Umgestaltung 1980 der Fall war.

PARKPLÄTZE UND GESCHÄFTE

Viele Wolfsburger erinnern sich noch heute an den Ursprungszustand der Porschestraße: Sie war eine breite, vierspurige Hauptstraße mit freier Sicht vom Südkopf bis zum Schloss. Die frühere Porschestraße war eine breite Hauptstraße mit Parkplätzen und Geschäften an den Seiten.

„So stelle ich mir die Zukunft der Porschestraße natürlich nicht mehr vor“, sagt Karsten Schneider und lacht. Ihm schwebt „eine schmale, verkehrsberuhigte Einbahnstraße“ vor, mit Kurzzeitparkplätzen am Rand. So könnten Abschnitte zwischen Südkopf, Rathaus und Rothenfelder Straße für eine verkehrsberuhigte Einbahnstraße geöffnet werden. Schneider erwartet dadurch mehr Belegung



Karsten Schneider: Der OB-Kandidat der SPD wünscht sich eine Diskussion ohne Denkverbote. Foto: Gero Gerewitz



Parken direkt an der City-Galerie: Bei der Auto- und Zweiradmeile sieht man regelmäßig, wie so et was aussehen könnte. Foto: Roland Hermstein



Wolfsburg in den 1960er Jahren: Von der vierspurigen Porschestraße aus hatte man freien Blick aufs Schloss. Foto: Schacht, Nina

PAVILLONS MÜSSTEN WEICHEN

Die Pavillons auf der Porschestraße müssten dafür weichen. Einige habe die Stadt bereits gekauft, weitere könnten folgen. Schneider sieht darin Chancen für eine weitere Aufwertung der Porschestraße.

Kurzfristig seien schon jetzt weitere Maßnahmen denkbar: So könnte man Skelett-Tragwerke (Traversen) aufstellen, an denen man beispielsweise Regenschirme aufhänge, die im Sommer Schatten spenden. „2022 wurden sie in Eigenregie eines Einzelhändlers am Nordkopf aufgebaut“, so der Sozialdemokrat. Er würde gerne weitere anschaffen und Einzelhändlern im Sommer „zu günstigen Konditionen anbieten“.

BLAUES BAND DURCH DIE PORSCHESTRAßE

Außerdem könne er sich ein „blaues Band“ vorstellen: ein Wasserbecken, das sich durch die komplette Porschestraße zieht. Auch das würde für Abkühlung im Sommer sorgen.

Wichtig sei ihm, so Schneider, dass es eine „breite Debatte ohne Denkverbote“ über dieses

Thema gebe. Man müsse dabei alle Beteiligten mitnehmen und eine Lösung finden, mit der alle leben könnten.

Der frühere VW-Betriebsrats-Chef Bernd Osterloh unterstützt diese Idee: Osterloh, der seit Jahrzehnten in Wolfsburg lebt, sieht darin eine Chance zur Wiederbelebung der Innenstadt. Sein Fazit: „Die Öffnung der Porschestraße für Autos sorgt für eine Wiederbelebung der Innenstadt.“

Auch Helge Hagedorn (Phoenix-Apotheke) unterstützt die Idee: „Wolfsburg ist eine Auto-stadt. Schon 1980 hätte man trotz Fußgängerzone noch Platz für Autos gehabt.“

Detmar Leitzke, Rechtsanwalt und Notar a.D., findet die Debatte richtig: „Wir brauchen einen frischen Start an der Porschestraße. Mir gefällt der partizipative Ansatz, alle mitzunehmen. Nach Jahrzehnten von Debatten darf es keine Denkverbote mehr geben.“

Verwaltung und Politik planen derzeit eine „grüne Porschestraße“ mit mehr Aufenthaltsqualität. Individualverkehr soll besonders am Nordkopf reduziert werden, um eine durchgehende Fußgängerzone zu schaffen.

Deutsches Rotes Kreuz

Hilfe, die ankommt.

Jetzt spenden!
drk.de/spenden

SCHÜCO

Fenster & -Türen, Wintergärten & Überdachungen aus Aluminium und Kunststoff ab Werk Helmstedt

Beratung, Herstellung, Aufmaß und Montage

Witton

Witton Bauelemente GmbH
Dieselstraße 3
38350 Helmstedt
Tel: 05351 55 61 0 Fax 55 61 51
info@witton.de www.witton.de

HAUS-DACH GmbH

Dachdeckerarbeiten **Zimmerei**

Ihr Dachexperte aus Gardelegen

TOP-Leistung zu TOP-Preisen! Telefon 0 39 07 / 77 82 92
Wir beraten Sie gern... www.haus-dach.de

Wolfsburg erleben

Jazz & more

Vom 4. Juli bis 15. August

Am 25. Juli mit Jazz2Jazz! 11-14 Uhr

Jeden Samstag unter dem Glasdach

ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V. ADAC hallo wolfsburg wochenende

wolfsburg-erleben.de